

Hochspannung vor Skeleton-DM in Winterberg: Vier Weltcup-Plätze sind noch zu vergeben Hannah Neise darf sich gute Chancen ausrechnen

Winterberg. (ske) Hochspannung vor der Deutschen Skeleton-Meisterschaft am kommenden Samstag (7. November) in der VELTINS-EisArena in Winterberg. Bei den nationalen Titelkämpfen werden gleichzeitig die Tickets für das deutsche Weltcup-Team ausgefahren. Vor der vierten und letzten Selektion sind die amtierenden Weltmeister Christopher Grotheer (BRC Thüringen) und Tina Hermann (WSV Königssee) bereits qualifiziert. Um die jeweils beiden freien Plätze bei den Damen und Herren dürfte es am Wochenende eng zugehen.

Bei den Damen fahren Hannah Neise (BSC Winterberg), Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland), Sophia Griebel (RT Suhl) und mit Außenseiterchancen Susanne Kreher (BSC Sachsen Oberbärenburg) um die beiden noch freien Plätze. Gute Chancen darf sich Hannah Neise ausrechnen: Die 20-jährige Schmallenbergerin hatte die beiden ersten Selektionsrennen in Altenberg gewonnen, in Sigulda (Lettland) landete sie hinter Tina Hermann und Sophia Griebel auf Rang drei. „Hannah hat wieder ein gutes Rennen abgeliefert“, sagte Bundestrainer Christian Baude nach der Selektion in Sigulda. „Im zweiten Lauf hat sie mit Bestzeit wieder einen rausgehauen.“ Jacqueline Lölling fuhr in Altenberg jeweils auf Rang zwei, in Sigulda wurde sie Vierte. „Ich mache mir ein wenig Sorge um Jacka, sie kommt einfach nicht richtig in Fahrt. Im Training läuft es, aber nicht so richtig im Wettkampf.“ Lölling hofft, dass in Winterberg, auf ihrer Heimbahn, den Knoten platzt und sie das Weltcup-Ticket löst.

Bei den Herren hat Felix Keisinger bisher alle drei Rennen gewonnen und dürfte neben dem bereits qualifizierten Christopher Grotheer beste Chancen auf einen Weltcup-Platz haben. Alex Gassner erreichte zwei zweite und einen dritten Platz und will auf seiner Heimbahn die Nominierung perfekt machen. „Alex fuhr in Sigulda zu Recht auf den zweiten Platz. Es waren bei den soliden Fahrten nur Kleinigkeiten an Fehlern zu sehen“, so der Bundestrainer. Axel Jungk fühlte sich auf der Bahn in Sigulda nicht wohl und wurde nur Vierte. In Winterberg stehen für ihn daher die Ampeln auf Angriff. Felix Seibel (BRC Hallenberg) hatte in den Selektionsrennen jeweils Rang fünf belegt. Wegen der Pandemie finden die Titelkämpfe in der VELTINS-EisArena ohne Zuschauer statt.

Bei den letzten Deutschen Meisterschaften am 9. November 2019 am Königssee gewann Hermann den Titel vor Lölling und Kreher. Bei den Herren siegte Gassner vor Keisinger und Jungk.

Pressesprecherin:

Sandra Schmitt

Mail: sandra.schmitt@sportzentrum-winterberg.de

Mobil: 0170 / 63 14 14 5